

Spielend entdecken die Kinder das eigene Talent

Leonberg In Warmbronn arbeiten das Jugendhaus und die Grundschule bei Projekten eng zusammen. *Von Meike Reuter*

Das „Aktionsprogramm Jugendhaus-Schule“ fördert seit etwas mehr als einem Jahr in einem Gemeinschaftsprojekt die künstlerische Ader der Warmbronner Grundschüler.

Die Schule ist aus. Kinderlachen schallt durch den verschneiten Wald und bald erscheinen die ersten bunten Mützen auf dem Parkplatz des Jugendhauses Leonberg. Einige Eltern warten schon mit laufendem Motor auf ihre Schützlinge, doch ein paar Kinder verabschieden sich von ihren Freunden und verschwinden im Jugendhaus. Dort werden sie von Jan Lippmann und Hans Günther-Thal empfangen. Heute steht Marmorieren auf dem Programm – das Verziern von Styropor-Herzen oder Papier mit spezieller Farbe und Technik.

Vor knapp einem Jahr haben das Jugendhaus Leonberg und die Grundschule Warmbronn ihre langjährige Zusammenarbeit vertieft. Was mit kleineren Projekten und Ferienangeboten begann, ist zu einem regelmäßigen freiwilligen Bastelangebot donnerstags und freitags zwischen 13 und 15 Uhr gewachsen. Die Jugendhauspädagogin Jan Lippmann und Hans Günther-Thal arbeiten eng mit den Lehrern der Grundschule zusammen.

Vorbereitung auf Ganztagsunterricht

Die Teilnehmerzahlen werden von der Schule mitgeteilt und das Jugendhaus stellt die Betreuung. Die kreativen Angebote werden spielerisch nach dem Lehrplan gestaltet. „Ein wenig werden die Kinder so auch auf die Ganztagschule vorbereitet“, erklärt Jan Lippmann. Vor allem würden aber die schöpferischen Kräfte

und das Gemeinschaftsgefühl der Kinder angeregt und geweckt.

Nina, Lisa und Johannes tunken mit viel Elan ihre Styroporherzen in die bunte Brühe und präsentieren stolz ihr Werkstück. „Ich habe auch schon einen Kürbis, eine Fledermaus und ein Pferd getöpfert“, erzählt Lisa begeistert. Nina ist etwas enttäuscht, als ihr Herz nicht ganz ihren Vorstellungen entspricht.

Bunte Angebotspalette

Hans Günther-Thal findet tröstende Worte. „Du musst mehr Geduld haben“, rät er dem Mädchen. „Die hatte ich noch nie“, seufzt die kleine Künstlerin. „Deshalb bist du ja hier: Um das zu lernen“, sagt der Pädagoge und grinst.

Auch Schreineren und Malen, Zeichnen und das Kreieren von Perlenketten oder das Modellieren von Luftballons gehört zum bunten Bastelangebot. Etwas Besonderes ist das medienpädagogische Projekt „Trickfilmkiste“, mit dem die Idee für die regelmäßige Zusammenarbeit begann. Ähnlich wie bei den „Wallace & Gromit“-Filmen werden die Szenen Bild für Bild abgeleitet und zu einem Film zusammengesetzt. Vertont wird das Ganze im hauseigenen Tonstudio. „Für die Kinder ist das Schönste das Entwickeln der Figuren und das Gestalten der Kulissen sowie das anschließende Vertonen“, erzählt Jan Lippmann, der für die technische Umsetzung verantwortlich ist, während sein Kollege überwiegend die kreative Arbeit übernimmt.

Auf der Homepage des Jugendhauses können die Filme bewundert werden: Vom „Bärchen mit Gitarre“ über „Hänsel



Schreineren, Malen, Zeichnen gehört zu den Angeboten des Projekts in Warmbronn. Lisa (links) und Nina sind begeistert bei der Sache. Foto: factum/Rebstock

und Gretel“ bis zum „Fußball“-Kinderfilm. Elisabeth Eckhardt, die Mutter der kleinen Lisa ist von dem Angebot überzeugt. „Ich empfinde das als sehr positiv“, sagt sie. Die Kinder würden dadurch auch an den Ort Warmbronn gebunden. Da passe das afrikanische Sprichwort „Für die Erziehung eines Kindes braucht man ein ganzes Dorf“ – das Programm wird

von der Bürgerstiftung Warmbronn gefördert. Die Stiftung unterstützt auch den Kinderaktionsnachmittag jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr, der für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren offen ist.

// Weitere Informationen unter www.jhleonberg.de www.treffwarmbronn.de